

Die Geschichte der Wissenschaften in Deutschland ist eine der interessantesten und wichtigsten in der Welt. Sie zeigt die Entwicklung der menschlichen Erkenntnis von den Anfängen bis zu den neuesten Entdeckungen. In der Geschichte der Wissenschaften in Deutschland spielen die Namen von Leibniz, Kant, Hegel, Schopenhauer, Goethe, Schlegel, Hegel, Schopenhauer, Goethe, Schlegel eine große Rolle. Sie haben die Grundlagen der deutschen Wissenschaften gelegt und die Entwicklung der deutschen Wissenschaften gefördert. Die Geschichte der Wissenschaften in Deutschland ist eine Geschichte der Fortschritt und der Entdeckung. Sie zeigt die Entwicklung der deutschen Wissenschaften von den Anfängen bis zu den neuesten Entdeckungen. In der Geschichte der Wissenschaften in Deutschland spielen die Namen von Leibniz, Kant, Hegel, Schopenhauer, Goethe, Schlegel eine große Rolle. Sie haben die Grundlagen der deutschen Wissenschaften gelegt und die Entwicklung der deutschen Wissenschaften gefördert. Die Geschichte der Wissenschaften in Deutschland ist eine Geschichte der Fortschritt und der Entdeckung. Sie zeigt die Entwicklung der deutschen Wissenschaften von den Anfängen bis zu den neuesten Entdeckungen. In der Geschichte der Wissenschaften in Deutschland spielen die Namen von Leibniz, Kant, Hegel, Schopenhauer, Goethe, Schlegel eine große Rolle. Sie haben die Grundlagen der deutschen Wissenschaften gelegt und die Entwicklung der deutschen Wissenschaften gefördert.

B e r i c h t

über das Schuljahr von Oftern 1863 bis dahin 1864.

I. Lehrverfassung.

A. Durchgenommene Lehrgegenstände.

1. Lateinisch. Cl. VI. Die regelmäßige Formenlehre nach Siberti und dem Übungsbuche von Spieß. Exercitien und einige Extemporalien. 9 St. Krohn. — Cl. V. Die unregelmäßige Formenlehre, der Acc. c. Inf. und der Abl. abf. nach Meiring und Spieß. Wöchentliche Exercitien, daneben Extemporalien. 9 St. Arendt. — Cl. IV. Syntax nach Siberti und dem Übungsbuche von Spieß. Als Lectüre dienen ausgewählte Vitae von Cornelius Nepos. Metrik nach Siberti und Franke's Chrestomathie. Exercitien und Extemporalien. 10 St. Petri. — Cl. III. Syntax nach Zumpt; Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Lateinische nach Süpfle, wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Metrische Uebungen; Anfertigung von Distichen. Lectüre: 1) Caesar b. Gall. lib V—VII. 8 St. Knoche. Ovid's Metamorphosen, ausgewählte Abschnitte aus lib. II., VI., VIII. 2 St. Märker. — Cl. II. Syntax nach Zumpt, Uebersetzungen nach Seyffert und Dictaten, Extemp., Aufsätze. Metrische Uebungen nach Seyffert. Sallust. Jug., Cic. in Catil. 8 St. Hölscher. — Virgil. Aen. lib. VII. Bucol. und Georg. mit Auswahl. 2 St. Director. — Cl. I. Cic. pro rege Dejot pro Sulla. Tacit. Ann. lib. I. Horat. od. lib. I. II. Epod., Satiren und Episteln mit Auswahl. Repetition und Erweiterung der Syntax. Monatl. 2 Exercitien nach Seyfferts Materialien. Extemp. und Aufsätze. 8 St. Director.

Die Themata zu den lateinischen Aufsätzen waren:

A. für Cl. II. a: 1) Trahimur omnes laudis studio et optimus quisque maxime ducitur. 2) Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur. 3) Vita Cleonis Atheniensis. 4) Radix eruditionis amara, fructus dulcis. 5) Jugurthae ante proelium cum Metello committendum ad milites suos oratio. 6) Fortuna eos plerumque, quos plurimis beneficiis ornavit, ad duriores casum reservat. 7) Quales fuerint Jugurthae mores atque ingenium, describitur. 8) Nescio qua natale solum dulcedine captos ducit et immemores non sinit esse sui.

B. für Cl. I.: 1) Quibus rebus Cicero probaverit virtutem ad beate vivendum se ipsa esse contentam. (A.) Romanis non tam reges invisos fuisse, quam ultimum ipsorum regem. (B.) 2) Philosophia cur apud Romanos non floruerit, exponatur. (A.) Militis Romani de Carthagine expugnata narratio ad suos missa. (B.) 3) In Horatianum illud „Nil admirari“ commentatio. (A.)

Ex fato quodam data Romanis sors est, ut magnis omnibus bellis victi vicerint. (B) 4) Historiam vitae magistram non esse. (A.) Alexander magnus quid Philippo regi debuerit. (B.) 5) Vitam rusticam et suavissimam et honestissimam Romanis visam. (A.) Tarquinius Priscus quibus artibus regno politus sit. (B.) 6) Quenam fuerint impedimenta, quominus post J. Caesaris necem libertas imperii Romani restitueretur. (A.) Cur Caesar in Eburones tam crudeliter saevierit. (B.) 7. Horatii vita ex ipsius scriptis enarratur. (A.) De C. Caesaris rebus gestis brevis narratio. (B.) 8) Non accepimus brevem vitam, sed facimus. (A.) Te hominem esse memento. (B.) 9) Spartanorum in Thermopylis et Fabiorum ad Cremeram exitus inter se comparantur. (B.) 10) De Ciceronis in Amanum expeditione. (B.) 11) Cornelii Nepotis mores ex ipsius libro describuntur. (B.) 12) Bellis externis parta domesticis vitiis Romani miserunt. (Abit.-Arbeit).

2. Griechisch. Cl. IV. Formenlehre bis zum Verbum nach Krüger und dem Uebungsbuche von Schenkl. 4 St. Petri. — Cl. III. B. Repetition des Cursus der IV.; Fortsetzung der Grammatik bis zum unregelmäßigen Verbum nach Krüger; mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen nach Schenkl. 6 St. Krohn. — Cl. III. A. Repetition des früheren Pensums, Einübung der unregelmäßigen Verba; außerdem einzelne syntaktische Regeln im Anschluß an die Lectüre von Xen. Anab. I. I. und II. und Hom. Od. I. I. Wöchentliche Arbeiten, abwechselnd Exercit. und Extemp. meist nach Xenoph. 6 St. Arendt. — Cl. II. Formenlehre, Casuslehre, Einzelnes aus der Moduslehre, nach Krüger. Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen nach Halm und Dictaten. Herod. VI. VII. Hom. Od. XII.—XXI. 6 St. Hölscher. — Cl. I. Lectüre: Im Sommer Thuc. VI. und VII. mit Auswahl. Hom. II. XIII—XVI. Im Winter Soph. Electra. — Exercitien und Extemporalien, Repetition der Syntax. 6 St. Petri.

3. Hebräisch. Cl. II. Formenlehre nach Gesenius; schriftliche Uebungen nach Koesers Lehrgang d. h. Sp. Lectüre einiger Abschnitte aus der Genesis. 2 St. Knoche. — Cl. I. Repetition der Formenlehre nach Gesenius, die hauptsächlichsten Regeln der Syntax; Lectüre des 2. Buchs der Könige und theilweise der Psalmen.

4. Deutsch. Cl. VI. Lesen und Nacherzählen der gelesenen Stücke nach Hopf und Paulsief. Cursus I. Lernen von Gedichten, orthographische Uebungen und kleine Nacherzählungen. 3 St. Krohn. Cl. V. Lesen und Wiedererzählen der gelesenen Stücke nach Hopf und Paulsief. Vortrag der gelernten Gedichte. Wöchentliche schriftliche Arbeiten, abwechselnd Dictate und Nacherzählungen. 3 St. Arendt. — Cl. IV. Lese- und Declamationsübungen nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsief, Cursus für IV. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 St. Petri. — Cl. III. Lese- und Declamationsübungen, Erklärung und Memoriren einzelner Gedichte nach der Auswahl von Hopf und Paulsief; freie Vorträge und alle drei Wochen ein Aufsatz. 2 St. Knoche. — Cl. II. Lectüre Schillerscher Gedichte; freie Vorträge und Declamation; Dispositionsübungen; Aufsätze (s. u.) 2 St. Hölscher. — Cl. I. Besprechung dramat. Dichtungen von Lessing etc., prof. Aufsätze von Heeren, Möser u. A., ältere Literaturgesch., Dispositionen, Aufsätze (s. u.) 2 St. Hölscher. Logik nach Kant's Abriss. 1 St. Direktor.

Die Themata der deutschen Arbeiten und Vorträge waren:

(Cl. III. A. 1) Wodurch kann man sich die Lust zur Arbeit erhalten? — B. Welche Vorsätze habe ich bei meiner Versetzung nach Tertia gefaßt? — A. 2) Warum besteigen wir so gern Berge? — B. Beschreibung unseres Ausflugs in der Umgegend. — A. 3) Die Kinder der Reichen und Vornehmen sind meist übler

baran, als andere Kinder. — B. Warum suchen Schüler sich so oft durch Unwahrheit der Strafe zu entziehen und was sind die Folgen davon? — A. B. 4) Ein Sperling in der Hand ist besser als eine Taube auf dem Dache. — A. B. 5) Die Beschreibung unserer Turnfahrt. — A. 6) Charakteristik des Ambiorix. — B. Charakteristik des Cotta und Sabinus. — A. 7) Thema eigener Wahl. — B. Ueber Geschwisterliebe. A. B. 8) Die Wahrheit rede stets und wag' es nie zu lügen, die Menschen kannst du wohl, doch niemals Gott betrügen. — A. 9) Was ein gutes Häkchen werden will, krümmt sich bei Zeiten. — B. Gedanken beim Jahreswechsel. — A. B. 10) Gegensatz zwischen den Celten und Germanen. — 11) A. B. Vertheidigung und Anklagen des Vercingetorix. — A. 12) Die guten B. schlimmen Folgen des Krieges.

Cl. II. 1) a. Worin beruht unser Interesse an der Geschichte des Robinson? b. Die Helden in Schillers Taucher und Kampf mit dem Drachen. 2) a. Auf welche Vorstellungen und Thatsachen gründet sich das Vertrauen der Griechen zum delphischen Orakel? b. Vergleichung der Schöpfungsgeschichte in der Bibel und bei Ovid. 3) a. Die Vorgeschichte der Handlung in der Odyssee. b. Ueber Bürger's Lenore. 4) a. Wie der Mensch oft muthwillig sein Aeußeres entstellt. b. Meer und Wüste. 5) a. Odysseus ein Bild des Menschen. b. Wozu gebrauchen wir die Steine? 6) a. Alexander der Große und Pyrrhus von Epirus. b. Die Ursachen der Vertreibung der Tarquinier aus Rom. 7) a. Amias Paulet in Schiller's Maria Stuart. b. Warum zog Hannibal zu Lande und nicht zur See nach Italien? 8) a. Johanna von Orleans. b. Der Mensch bedarf des Menschen (Chrie). 9) a. Das Familienleben in der Odyssee. b. Ferro nocentius aurum (Chrie). 10) a. Ἀπίστον ἔδωρ. b. Wie kam Jugurtha und wie Vercingetorix in die Gewalt der Römer? 11) a. Die beiden Scipionen. b. Die Folgen der Zerstörung Karthagos. 12) a. Die Ursachen des Verfalls und endlichen Untergangs von Karthago. b. Regulus und der jüngere Cato.

Cl. I. 1) a. Die Kreuzzüge das Jünglingsalter der historischen Welt. b. Folgen des peloponnesischen Krieges für Athen. 2) a. Die Zustände Italiens nach Göthes Tasso. b. Welche Bande fetten uns an das Vaterland? 3) a. In welchem Verhältnisse stehen die Staatsverfassungen von Sparta und Athen zur Blüthe und zum Verfall der Staaten? b. Die Freier in der Odyssee. 4) a. Die Gründe der Todesfurcht. b. Das Verhalten der Götter gegen die Menschen in der Odyssee. 5) a. Warum kann der mit Recht der Freieste genannt werden, der die wenigsten Bedürfnisse hat? b. Penelope. 6) a. Worin liegt das Streben nach Nachruhm begründet und welchen Werth hat es? b. Aeneas. 7) a. Die Quellen des Gehorsams (Clausurarbeit). b. Weshalb ist Italien für die Deutschen das Land der Sehnsucht? (Clausurarbeit). 8) a. O weh der Lüge! Sie befreit nicht wie jedes andere wahrgesprochene Wort. b. Charakteristik des Pfarrers von Grünau. 9) a. Wodurch hat Friedrich der Große auf die nationale Entwicklung unserer Litteratur so mächtig eingewirkt? b. Der Landsitz des Laertes, das Eiland der Kalypso, der Garten des Akinos. 10) b. Die Blindheit Homers. 11) b. Wie demüthigt und wie erhebt uns der Anblick der Natur? 12) b. Warum heißt mit vollem Rechte der Kurfürst Friedrich Wilhelm der Große?

5. Französisch. Cl. V. Pflöz I., Lection 1—59, 3 St., Haase. — Cl. IV Pflöz I., Lect. 60 bis zu Ende. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Haase. — Cl. III, Pflöz II, Lection 1—28. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Haase. — Cl. II. Lectüre: Montesquieu, *Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence*; Grammatik nach Pflöz, Theil II., Lect. 29—57. Alle 14 Tage ein Exercitium. 2 St. Knoche. — Cl. I. Lectüre nach Ibseler und Nolte, Theil 3. *Memoirirübungen* nach Pflöz's *Voc. syst.* und Grammatik nach Pflöz, Theil II., Lect. 58—78. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Knoche.

6. **Englisch.** (Parallel-Abth. zum griechischen Unterricht von Cl. III. und IV.). Grammatik nach dem Elementarbuch von Fölsing. Leseübungen, Exercitien und Extemporalien. 2 St. Haase.

7. **Religion.** A. Für die Schüler evangelischer Konfession: Cl. VI. 18 Geschichten aus dem alten und ebensoviele aus dem neuen Testament. Das 1. und 2. Hauptstück und 5 Kirchenlieder. 3 St. Arendt. — Cl. V. Repetition des früheren Cursus; dazu mehrere neue Geschichten, das 3. Hauptstück und 5 Kirchenlieder. 3 St. Arendt. — Cl. IV. Die biblischen Geschichten des N. T. nach Zahn. 5 Kirchenlieder. Katechismus 4 Hauptstück. 3 St. Petri. — Cl. III. Lektüre des N. T. 5 Kirchenlieder. Ausgewählte Sprüche. 2 St. Direktor. — Cl. II. Geschichte der christlichen Kirche (zweite Hälfte.) Erklärung ausgewählter Stellen des N. T. 2 St. Direktor. — Cl. I. Glaubenslehre nach Thomasius (Erste Hälfte.) Erklärung des Evang. Johannis. Einzelne Kapitel aus der christlichen Archäologie. 2 St. Direktor. — B. Für die Schüler katholischer Konfession: Cl. IV. und V. Glaubenslehre nach dem Diözesan-Katechismus. — Biblische Geschichten des A. und N. Testaments. 2 St. wöchentlich. Heising. — Cl. II. mit I. Einleitung. Lehre von den heiligen Sacramenten. — Kirchen-Geschichte bis zur Reformation; nach Dr. Martins Handbuche. 2 St. wöchentlich. Heising.

8. **Rechnen und Mathematik.** Cl. VI. Wiederholung der 4 Species mit ganzen Zahlen, dann dieselben mit Brüchen. 4 St. Haase. — Cl. V. Wiederholung der 4 Species mit Brüchen und Anwendung derselben in der einfachen Regeldetri. Decimalbrüche. 3 St. Haase. — Die Realabtheilungen der Cl. IV. und Cl. III. comb. Anwendung der Regeldetri und der Decimalbrüche auf Zinsrechnung und einfache Waarenkalkulation. 2 St. Märker. — Cl. IV. Geometrie, Euclid., lib. I. 3 St. Märker. — Cl. III. In der Arithmetik: einfache und zusammengesetzte Regeldetrie, Kettenatz, Gesellschaftsrechnung, Quadrat- und Kubikwurzel. 1 St. Märker. Die Realabtheilung comb. mit IV. (s. u.); in der Geometrie: Euclid. B. 2—4. Mündliche und schriftliche Uebungen im Aufgabenlösen. 2 St. Knoche. — Cl. II. In der Arithmetik: Die allgemeine Arithmetik, Logarithmen, Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. 2 St. Märker; in der Geometrie: Euclid. lib. V. VI. 2 St. Märker. — Cl. I. In der Arithmetik: Repetition der Gleichungen 1. Grades, Gleichungen 2. und 3. Grades; arithmetische und geometrische Reihe, figurirte Zahlen, Binomialreihe, Combinatorik. 2 St. Märker. Trigonometrie im Sommer, Stereometrie im Winter. 2 St. Märker.

9. **Naturgeschichte und Physik.** Cl. VI. und V. comb. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie: Säugethiere und Vögel. 2 St. Geisenheyner. — Cl. IV. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie: Säugethiere. 2 St. Märker. — Cl. III. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie: Glieder- und Bauchthiere. 2 St. Märker. — Cl. II. Mechanik, die Elemente der Musik und Optik. 1 St. Märker. — Cl. I. Elemente der Chemie, Optik. 2 St. Märker.

10. **Geographie und Geschichte.** Cl. VI. Vorbegriffe der Geographie und Beschreibung der Erdtheile außer Europa. 2 St. Krohn. — Cl. V. Wiederholung der Vorbegriffe und Geographie von Europa nach Pölsberw. 2 St. Krohn. Cl. IV. Alte Geschichte (biographisch) 2 St. Haase. Physik. und polit. Geographie der Erdtheile außer Europa. 1 St. Haase. — Cl. III. Deutsche Geschichte von ihrem Anfange bis zum westfälischen Frieden. 2 St. Geographie des außerdeutschen Europa. 1 St. Arendt. Cl. II. Geographie von Amerika, Afrika und Australien; die römische Geschichte bis zur Kaiserzeit. 3 St. Krohn. — Cl. I. Geschichte der neueren Zeit; Geogr. des nördl. und westl. Europas. 3 St. Hölscher.

11. **Schönschreiben.** Cl. VI. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift. Takttschreiben. 3 St.

Geisenheyner. — Cl. V. Wiederholung des Pensums von VI., Einübung der griechischen Buchstaben. Tact- und Schnellschreibübungen. 3 St. Geisenheyner.

12. Zeichnen. Cl. VI. und V. Zeichnen gerader und krummliniger Figuren nach des Lehrers Vorzeichnung. 2 St. Haase. Cl. IV. comb. mit Real-Abth. von III. Zeichnen von schwierigeren krummlinigen Figuren. 2 St. Haase.

13. Singen. Cl. VI. Treffübungen. Einübung ein- und zweistimmiger Lieder nach Greefs Choralbüchern I. und Singen von Chorälen. 2 St. Geisenheyner. — Cl. V.—I. (zum Theil comb., zum Theil gesondert.) Vierstimmige Choräle, Psalmen, Motetten, Lieder nach Erk's Sängerbuch II. und III., und Greef, Choralbuch I. 1 St. Sopran und Alt; 1 St. Tenor und Bass. Alle 14 Tage bis 3 Wochen gemeinschaftlicher Chor. 2 St. Haase.

14. Die Turnübungen leitete Gymnasiallehrer Haase. Während des Sommers wurde unter der Leitung des Direktors und mehrerer Collegen von den erwachsenen Schülern eine größere Turnfahrt in die Lippsischen Berge unternommen.

15. Privatstudien der Schüler. Cl. III. A. Curtius zum Theil, Caes. bel. civ. lib. I. II. Abth. B. Eichert, lat. Chrestomathie Heft 1; Eutropius. In der Geometrie: Lösung von Aufgaben und Beweise der Lehrsätze nach Ungers Handbuch: Die Geometrie des Euclid und das Wesen derselben. Cl. II. Homers Odyssee (zur Ergänzung der Schullektüre), Xen. Anab. IV. und V., Cicero p. Archia und p. Sulla, Doid. Metam. lib. III., IV., V., VIII., XII., XIII., XIV., nach Merkel. del. Cl. I. Horaz und die Ilias wurden von den älteren Schülern ganz gelesen; daneben die Briefe Cicero's nach der Auswahl von Hofmann.

Vorschule.

Deutsch. Leseübungen und daran geknüpfte Sprechübungen. Erlernen von poetischen Lesestücken aus Gopf und Paulsief 1. Wöchentlich zwei Stunden orthographische Uebungen. 6 St.

Rechnen. a. 2. Abtheilung: Die 4 Species im Zahlenkreise von 1—100. — b. 1. Abtheilung: Die vier Species in reinen Zahlen im Zahlenkreise über 100, Resolviren, Reduciren, die vier Species mit mehrfach benannten Zahlen. 4 St.

Religion. Die wichtigsten Erzählungen alten und neuen Testaments nach Zahn, das erste Hauptstück von Luthers Katechismus, fünf Kirchenlieder. 2 St.

Schreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift. 4 St.

Geographie. Kenntniß der Provinz Westfalen und der Erdkarte. 2 St.

Gefang. Einübung von Volksliedern nach der Auswahl von Erk und Greef. 2 St. Geisenheyner.

B. Vertheilung der Lehrstunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa der Stunden
1. Dr. Wulfert, Director, d. 3. Ord. v. I.	8 Latein. 2 Religion. 1 Logik.	2 Virgil. 2 Religion.	2 Religion.				17
2. Dr. Hüfcher, Professor und 1. Oberlehrer, d. 3. Ord. v. II.	2 Deutsch. 3 Geschichte.	8 Latein. 6 Griechisch. 2 Deutsch.					21
3. Dr. Knoche, Conrector und 2. Oberlehrer, d. 3. Ord. v. III.	2 Französisch 2 Hebräisch.	2 Französisch 2 Hebräisch.	8 Latein. 2 Math. 2 Deutsch.				20
4. Dr. Märler, 3. Oberlehrer.	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 1 Physik.	2 Dvid. 2 Naturg. 1 Arithmetik. 2 Rechnen.	3 Math. 2 Naturg.			23
5. Petri, 1. ordentlicher Lehrer, d. 3. Ord. v. IV.	6 Griechisch.			2 Religion. 10 Latein. 4 Griechisch. 2 Deutsch.			24
6. Krendt, 2 ordentlicher Lehrer, d. 3. Ord. v. V.			6 Griechisch. (III. A.) 2 Geschichte. 1 Geogr.		9 Latein. 3 Deutsch. 3 Religion.	3 Religion.	24
7. Krohn, 3. ordentlicher Lehrer, d. 3. Ord. v. VI.		3 Gesch. und Geogr.	6 Griechisch. (III. B.)		2 Geogr.	9 Latein. 3 Deutsch. 2 Geogr.	25
8. Gynn.-Elem.-Lehrer Paase.	1 Singen.	1 Singen.	1 Singen. 2 Franz. 2 Englisch. (R.-Abth.)	1 Singen. 2 Franz. 2 Englisch. (R.-Abth.) 2 Zeichnen. 3 Gesch.	1 Singen. 3 Franz. 3 Rechnen. 2 Zeichnen.	4 Rechnen. 2 Zeichnen.	25
9. Dech. Heising, kathol. Religionslehrer.	2 Religion.					2 Religion.	4
10. Geisenheyner, Lehrer der Vorstufe.					3 Schreiben. 2 Naturg.	3 Schreiben. 2 Singen. 2 Naturg.	10

6. Vertheilung der Lehrgegenstände nach den Classen.

Nr.	Lehrgegenstände.	C l a s s e n								
		Prima	Secunda	Tertia		Quarta		Quinta	Sexta	
				A.	B.	Real- Abth.	Real- Abth.			
1.	Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3
2.	Lateinisch	8	10	10	10	10	10	10	9	9
3.	Griechisch	6	6	6	6	—	—	4	—	—
4.	Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	—	—
5.	Französisch	2	2	2	2	2	2	2	3	—
6.	Englisch	—	—	—	—	2	2	—	—	—
7.	Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	3
8.	Mathematik	4	4	3	3	3	3	3	—	—
9.	Rechnen	—	—	—	—	2	2	—	3	4
10.	Physik und Naturwissenschaften	2	1	2	2	2	2	2	2	2
11.	Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	3	2	2
12.	Schönschreiben	—	—	—	—	—	—	—	3	3
13.	Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	2
14.	Singen	1	1	1	1	1	1	1	1	2
	Summa	33	33	31	31	31	31	31	31	30

II. Auszüge aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

1. Verfügung vom 20. August 1863 theilt ein neues Reglement des Ministers für Handel u. mit, welches die bisherigen Berechtigungen der höheren Schulen dahin modificirt, daß jetzt 1) Posteleven nur auf Grund eines Maturitäts-Zeugnisses von einem Gymnasium oder einer Realschule erster Ordnung, 2) Postexpeditions-Anwärter nur nach mindestens einjährigem Besuch der Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung in allen Lehrgegenständen, oder nach mindestens einjährigem Besuch der Prima einer Realschule zweiter Ordnung in allen Lehrgegenständen, oder auf Grund des Abgangszeugnisses der Reife von einer anerkannten höheren Bürgerschule. 3) Postexpeditionsgehilfen nur bei nachgewiesener Reife für die Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster oder zweiter Ordnung, angenommen werden. Die näheren Bedingungen zum Eintritt in den Postdienst sind aus dem Reglement selbst zu ersehen, welches bei dem Unterzeichneten oder bei den größeren Postanstalten eingesehen werden kann.

2. Verfügung vom 28. August 1863 enthält die Revisionsbemerkungen der K. w. P.-C. über die Abiturienten-Arbeiten von Ostern 1863.

3. Verfügung vom 25. November 1863 theilt einen neuen Lehrplan für den Unterricht im Zeichnen mit, und wird besonders darauf hingewiesen, daß auch den Schülern der oberen Classen Gelegenheit gegeben werden muß, an diesem Unterrichte Theil zu nehmen.

4. Verfügung vom 2. Januar 1864, betreffend die Zeugnisse der aus der Secunda abgehenden Schüler. Die Qualifikation für den einjährigen freiwilligen Militärdienst wird nicht durch einen halbjährigen Aufenthalt

in der Secunda an und für sich erlangt, sondern soll vielmehr von dem ernstlichen Bemühen, allen Anforderungen der Schule auch nach der Versetzung in die Secunda zu genügen, abhängig gemacht werden. In den Zeugnissen muß daher die Zufriedenheit der Lehrer mit dem Fleiß und den Fortschritten des Schülers ausdrücklich bemerkt sein.

III. Chronik der Schule.

Mit dem neuen Schuljahre (16. April) trat der Candidat Louis Geisenhewner, dessen Wahl von der vorgesetzten Behörde am 7. März bestätigt war, als Lehrer der Vorschule bei uns ein. Derselbe wurde am 8. März 1841 in Potsdam geboren, auf dem Königl. Seminar zu Berlin von Ostern 1858—61 gebildet, und stand seit der Zeit als Hauslehrer bei dem Ritterschafts-Rath v. Tettenborn in Reichenheim.

Die Sommer- und Herbstferien fielen in die Zeit vom 25. Juni bis zum 16. Juli, und vom 17. bis zum 20. September. Das Wintersemester begann am 1. October.

In der Woche vom 12. bis 17. October wohnte der Unterzeichnete der Direktoren-Conferenz zu Soest bei.

Zur Erinnerung an die Freiheitskriege wurde am 17. October ein Feuer auf dem langen Berge angezündet, und auf die Bedeutung dieser großen Zeit durch eine Ansprache an die Schüler von Prof. Hölcher hingewiesen.

Die am 31. October von den Schülern freiwillig veranstaltete Collette für bedrängte evangelische Glaubensgenossen hatte einen reichlichen Ertrag, der dem hiesigen Gustav-Adolphs-Verein überwiesen worden ist.

Am Todtenfeste feierten Lehrer und Schüler nach alter Sitte gemeinschaftlich das heilige Abendmahl. Tags zuvor fand eine besondere Schulandacht statt, bei welcher der Direktor die Vorbereitungsrede hielt.

Dem um das höhere Schulwesen des Staates hochverdienten Herrn Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Brüggemann aus Soest wurde von den sämmtlichen höheren Lehranstalten der Provinz Westfalen zu seinem fünfzigjährigen Amts-Jubiläum am 18. December 1863 eine Motiv-Tafel übersandt. Ebenso hatte das Collegium die Freude, dem Herrn Landrath von Borries, als langjährigem Präses des Curatoriums, der am 21. December das Fest seiner fünf und zwanzigjährigen Amtsführung beging, die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

Am 11. u. 12. Febr. wurden die Abiturienten in Gegenwart des Herrn Prov.-Schulrath Dr. Saffrian geprüft und sämmtlich für reif erklärt. Die Abiturienten von 1863 haben, wie üblich, zu dem Stipendium Knefelianum einen Beitrag gegeben. Auch wurde im Laufe des Jahres der Grund zu einer Lehrerverwitwen-Kasse gelegt, indem das Honorar für ein aus den Berathungen des Collegiums hervorgegangenes Schulbuch für diesen Zweck bestimmt ist.

Leider war der Gesundheitszustand unserer Schule während des Winters nicht sehr günstig, da häufige Erkrankungen, besonders am Scharlachfieber vorkamen. Schon vor Weihnachten hatte der Gymnasial-Lehrer Arendt an den Folgen einer heftigen Erkältung zu leiden, die ihn seit den Ferien gezwungen hat, den Unterricht auszusetzen. Wir hoffen, daß er mit dem Eintritt der mildereren Jahreszeit seine volle Gesundheit wiedererlangen möge.

Eine allgemeine Bestürzung erregte der ganz unerwartet am Scharlach am 19. Februar erfolgte Tod des jüngsten Sohnes der verwitweten Frau Prof. Werther, der dem Ziele der Schullaufbahn schon nahe stand und durch sein treues und anspruchsloses Wesen sich die allgemeine Liebe und Zuneigung erworben hatte.

Lehrer und Schüler geleiteten ihn zur letzten Ruhestätte. Auch wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß unser alter Schuldiener Brockmann, der seit einer langen Reihe von Jahren der Anstalt angehört hat, im Weichnachten mit Tode abgegangen ist.

IV. Statistische Verhältnisse des Gymnasiums.

A. Frequenz der Schule.

Die Schülerzahl betrug								Darunter			Der Abgang während und bis zum Schluß des Semesters								
im	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	überhaupt	evan- gelische	katho- lische	jü- dische	a. zur Uni- verstät	b. auf and. Lehran- stalten	zu anderweitiger Be- stimmung aus						über- haupt
													I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	
Sommer 1863	10	20	28	25	34	30	147	128	4	15	—	2	1	3	—	4	—	1	11
Winter 1863/64	9	21	31	20	31	32	145	126	4	14	3	2	1	1	2	1	2	1	13

Die Vorschule wurde im Laufe des Jahres von 19 Schülern besucht. Die Abgangstabelle für das Wintersemester umfaßt die bis zum Druck des Programms bekannt gewordenen Abmeldungen.

Verzeichniß der Abiturienten.

N a m e n.	Con- fes- sion.	Geburtsort.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Alter.	Schulzeit			Studium.	Univer- sität.
					Jahre über- haupt	in I.			
						über- haupt	in I. a		
August Höpfer	evang.	Bünde	Kaufmann in Bünde	19½ J.	6½	1	1	Philologie u. Theol.	Halle
Fritz Menge	evang.	Lübbecke	Rechtsanw. i. Herford	18½ J.	7	2	1	Jura	Erlang.
Ferdinand Hoppe	kathol.	Herford	Ger.-Vot. in Herford	21 J.	8	2	1	Postfach	

Die Thematata zu den schriftlichen Arbeiten der Abiturienten waren:

- 1) Latein. Aufsatz: *Bellis externis parva domesticis vitis Romani amiserant.*
- 2) Deutscher Aufsatz: Vergleichung der beiden Scipionen.
- 3) Religionsarbeit, a. evang.: Luthers Bildung zum Reformator, b. kathol.: Man zeige die hohe Bedeutung der heiligen Sacramente mit Hinblick auf die Siebenzahl derselben.
- 4) Mathem. Arbeit: 1) Ein reguläres Fünfeck, dessen Seite = a ($= 5''$) in ein Rechteck zu verwandeln, welches an die Linie b ($= 12''$) entworfen ist und dessen Ergänzung ein Rechteck, in welchem sich die Seiten wie $m : n$ ($5 : 7$) verhalten. 2) In einer geometrischen Proportion ist die Summe der mittleren Glieder $a = 14$, die der äußeren $b = 18$, die der Quadrate aller Glieder $c = 340$. Wie heißt die Proportion? 3) In einem gleichschenkligen Dreiecke ist die Grundlinie a ($= 3, 7$) und der Radius des eingeschriebenen Kreises ρ ($= 1, 2$) gegeben. Wie groß ist der Radius des umschriebenen Kreises r ? 4) Ein Kegel, dessen Höhe dem Radius der Grundfläche gleich, habe einen Inhalt von a ($= 178$) Kubikfuß. Es soll durch fortgesetzte Wegnahme von mehr als der Hälfte eine reguläre Pyramide eingeschrieben werden, welche um weniger als a ($= 1$) Kubikfuß vom Kegel verschieden sei. Wie vielseitig ist mindestens die Pyramide?

B. Vermehrung der wissenschaftlichen Sammlungen der Anstalt.

1. Die Gymnasial-Bibliothek erhielt folgenden Zuwachs:

A. Geschenke: 1) Vom H. Ministerium d. U.-A.: Zeitschr. f. vergl. Sprachf. XII,2—XIII,2; Zeitschr. f. allg. Erdk. N. F. Bd. XIV; Vormbaum, evang. Schulordn. II; Firmenich, Germaniens Völkerstimmen III, 9; de Witt, Motetten von Palestrina III. 2) Von der K. Regierung zu Minden: Bonner Lektionsverz. Sommer 63, Winter 64. 3) Erben der Frau Obersilient. von Frankenberg hier: Apollodor. rec. Heyne, Cicero, von den Pflichten von Heinze, Velleius Pat. ed. Haase, Jüngst Rechtschreibung, Kiesewetter Logik, Herder, Luthers Katechismus. 4) Von Frau Pastorin Brand zu Bielefeld: Wieland Don Sylvio, Müller Emmerich, Zach. Werner Attila. 5) Von den Verlegern Herren Velhagen und Klasing zu Bielefeld: Théâtre français 168 Hefte, Théâtre français en vers 6 Hefte, Wagner Pflanzenkunde 3 Bde., Luther's Bibel von Meyer und Stier, Rämper, Wandkarte von Westfalen. 6) Heidemann hier: Schwettmann Geschichte der Jacobikirche. 7) v. Zabern in Mainz: Albrecht franzöf. Elementarbuch. 7) Guttentag in Berlin: Hermes Muttersprache. 9) Vandenhoeft und R. in Göttingen: Blume evang. Gesangbuch. 10) Vom Lehrercollegium: Zarncke's Litter. Centralbl. 1863 u. 64. 11) Vom Dir. Dr. Wulfert: Ostermann lat. Uebersetzungsbuch 4 Hefte, Ostermann lat. Vocabularium 4 Hefte, Cicero de off. von Gruber. 12) Vom Prof. Dr. Höltscher: Dommerich Erbkunde. 13) Vom Tertianer Ernst Grote: Velleius Pat. 1731.

B. Aus den Mitteln des Gymnasiums wurden angeschafft: Imm. Becker Homerische Blätter; Aristonicus ed. Friedländer; Westermann *παράδοξογράφοι*; Eusemihl Platon. Philos. 3 Theile; Caesar ed. Ripperdey; Cicero de. legg ed. Feldhügel; Livius ed. Herz IV,1; Livius ed. Madvig-Uffing II,2. III,1; Livii periochae ed. Zahn; Sallustii Catilina et Jugurtha ed. Dietsch, 2 Voll.; Seneca ed. Haase 3 Voll.; Bafe, scholica hypomnemata 5 Voll.; Becker-Marquardt röm. Alterthümer V,1; Pauly's Real-Encycl. I. Bd. 2. Ausg. 5—6; Krüger hist.-phil. Studien; Buttman Lexilogus 2 Bde.; Grimm Wörterbuch IV,1; Backernagel deutsches Kirchenlied, Lief. 5, 6, 7; Max Müller Wissenschaft der Sprache; Merle d'Aubigné Gesch. der Reformation Bd. 1, 2., Caro, Gesch. Polens II.; Six Uebersichten zur Gesch. des preuß. Staats; Wilmanns Westfälisches Urkundenbuch III,1, 2; Wilmanns Index zu Erhard's Regesta; Daniel Geogr. von Deutschland 2 Hefte; 400 Tafeln aus Goldfuß naturhistor. Atlas; Herbst das class. Alterthum; Deinhardt Gymnasialunterricht; Kühnast die Gegenätze im altclassischen Sprachunterricht; Jahrbücher für Philos. u. Päd. Bd. 89. 90; Rheinisches Museum 19. Jahrg.; Zeitschr. für österr. Gymn. 1864; Philologus XX.; Philologus II. Suppl. 5. 6. —

2. Die Unterstützungs-Bibliothek: A. Geschenke: 1) Von den Erben der Frau Obristlieut. von Frankenberg hier: Demosthenes von Westermann I., Salustius von Dietsch, Krüger homer. Formenlehre; Seyffert pal. Mus. I., Zumpt Gramm., Schmidt-Wensch griech. Elementarbuch; Plöz *vocabulaire*; Uflacker Exempelbuch. 2) Dir. Dr. Wulfert: Cicero's Cat. maj. von Rahmeyer, Laelius, de oratore von Piderit, Horatius Oden von Nauck, Horatius Satiren von Krüger. 3) Von der Grotteschen Buchhandlung in Hamm: Hopf-Paulsied deutsches Lesebuch für Quarta 3 Expl. 4) Vom Verleger D. Holze in Leipzig (durch Vermittelung des Prof. Höltscher): Seyffert Materialien 2 Expl. 5) Vom Gymnasiallehrer Krohn: Cornelius Nepos mit Wörterbuch. 6) Vom Abit. Clemen: Thucydides 2 Bde., Xenophon exp. Cyri; Polßberw Geogr., Dietsch preuß. Gesch. und neuere Geschichte. 7) Vom Abit. Vogeler: Zumpt Gramm., Krüger Gramm., Krüger homer. Formenl., Platon. Protagoras ed. Stallbaum; Sophocel. Ajax von Wolff, Ovidii Metam. von Koch und Merkel, Virgil.

Georg. rec. Jahn, Ciceros Reden von Halm 2, 3, 6, Cicero Brutus, orator, de oratore, Jacobs lat. Elementarb. von Classen, Pütz Grundriß II. 8) Vom Abit. H. Weiße: Herobot. ed. Dietsch. 9) Vom Secundaner Aug. Weber: Gesenius Lesebuch. — B. Durch Kauf: Vega Logarithmen. —

3. Die Schüler-Lesebibliothek. A. Geschenke: 1) Vom Verleger Bertelsmann in Göttersloh (durch Vermittelung des Prof. Hölscher): D. Jäger Geschichte der Römer. 2) Von Frau Past. Brand: Campe Seelenlehre. 3) Vom Prof. Dr. Hölscher: Brandes Ausflug nach Constantinopel. — B. Durch Kauf: Mürdter deutsche Kaiserbilder II., Mayer Kaiser Heinrich IV., Hertzberg Alexander der Gr. I., Schmidt preuß. Geschichte II., Andree geogr. Wanderungen 2 Bd., Colshorn deutsche Freiheitskriege, Musaeus Volksmärchen von Jacobs, Piper evang. Kalender 1860 u. 61, Masius Jugend Lust und Lehre VII., Wildenhahn Erzählungen VI., V., Hemming Jugo Thorfel, Richard ohne Furcht. —

4. Die Münzsammlung. Geschenke: Kaufm. R. Budde hier 1 silberne Denkmünze 1650, Past. Erffling in Blasheim 1 S. M. vom großen Kurfürsten, Goldarbeiter Schwarz hier 1 D. M., Abit. F. Menge 1 S. D. M., Tertianer E. Grote 1 S. M. arab., Hagenguth 2 R. M. ostind., R. Matthias 2 R. M., Quartaner Ernstmeier 1 R. M., Sextaner E. Grote 1 R. M. 1595. —

5. Das physikalische Cabinet wurde durch keine neuen Apparate vermehrt. Das zoologische Cabinet wurde durch ein schönes Exemplar von Falco apivorus bereichert.

V. Schluß.

Der Unterricht schließt am 15. März; hierauf findet am 16. und 17. die schriftliche Prüfung und vom 18. bis 21. die mündliche Prüfung sämtlicher Schüler statt. Zu letzterer werden das verehrliche Kuratorium, die geehrten Eltern und Angehörigen unserer Schüler, so wie alle Freunde der Anstalt hierdurch ergebenst eingeladen.

Die mündliche Prüfung findet in folgender Ordnung statt:

1. am Freitag den 18. März Vorm. von 8—10 Uhr: Sexta in Latein und Geographie.
Vorm. von 10—12 Uhr: Quinta in Latein und Rechnen.
Nachm. von 2—4 Uhr: Vorschule in Geographie und Rechnen.
2. am Sonnabend den 19. März Vorm. von 8—10 Uhr: Secunda in Latein und Griechisch.
Vorm. von 10—12 Uhr: Prima in Latein und philos. Propädeutik.
3. am Montag den 21. März Vorm. von 8—10 Uhr: Quarta in Latein und Geometrie.
Vorm. von 10—12 Uhr: Tertia in Latein und Geometrie.

Am Dienstag den 22. März, Vormittags 10 Uhr wird zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs ein Scholactus stattfinden nach demselben der Unterzeichnete die Abiturienten entlassen und im engeren Kreise der Schule die Vertheilung der Censuren vornehmen.

Das neue Schuljahr wird Donnerstag den 7. April beginnen und an demselben Tage früh 7 Uhr die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler stattfinden.

Anmeldungen für das Gymnasium wie für die Vorschule wird der Unterzeichnete bis zum Schlusse der Schule, und dann vom 1. April ab entgegennehmen.

Dr. **Wulfert.**

Der Unterricht schließt am 18. bis 21. die mündliche Prüfung, die geehrten Eltern und gebenst eingeladen.

Die mündliche Prüfung

1. am Freitag den 18. W

2. am Sonnabend den 19. A

3. am Montag den 21. M

Am Dienstag den 22. Mä Königs ein Schulactus stattfindet. In der Kreise der Schule die Vertheilung

Das neue Schuljahr wird Prüfung der neu aufzunehmenden

Anmeldungen für das Gymnasium der Schule, und dann vom 1. April

7. die schriftliche Prüfung und vom 18. bis 21. werden das verehrliche Kuratorien und Freunde der Anstalt hierdurch ersucht

latein und Geographie.

latein und Rechnen.

Geographie und Rechnen.

latein und Griechisch.

latein und philof. Propädeutik.

latein und Geometrie.

latein und Geometrie.

des Geburtstages Sr. Majestät des Königs am 22. März 1807. Die abmündlichen Kandidaten entlassen und im engeren

am demselben Tage früh 7 Uhr die

unterzeichnete bis zum Schlusse der

Dr. **Wulfert.**

